

Dieses Heft enthält weit über 300 Abbildungen und zerfällt in folgende Abtheilungen:

1. Formveränderungen,
2. Abzehrungen,
3. Risse, Brüche, Rillen, Furchen,
4. Anarbeitungs- und Materialfehler,
5. Mechanische Abnutzung,
6. Wartungsfehler.

Diese Kesselschäden sind wieder rubricirt in Erscheinungsformen, Ursachen, Folgen, Verhütung und Aushesserung, sodafs man diese 4 Columnen nebeneinander an Hand von Abbildungen in klarster Weise verfolgen kann.

Dieser Abhandlung über Kesselschäden ist noch ein interessanter Anhang zugefügt, der

1. Allgemeines über Flecke (Flicken) und deren Anbringung,
2. Hilfsmittel zur Kesseluntersuchung,
3. " " Kesselreinigung und
4. Tabelle über die Zug- und Scheerfestigkeit von vernieteten, verschraubten und einfach durchlochtem Probestücken, sowie von einfachen Probestäben aus Schweifseisen

enthält.

Diese Arbeiten und Erfahrungen sind in einer Vollständigkeit und Reichhaltigkeit durchgeführt und zusammengestellt, wie sie auch nicht annähernd bis jetzt von einem Werke oder einer Zeitschrift gebracht wurden.

Bruchstücke über dieses Thema wurden schon oft von Zeitschriften gebracht, doch rührten dann die Mittheilungen nur von einem einzelnen Fachmanne her, während hier eine Anzahl bedeutender Techniker eine Reihe von Jahren das Material zusammengetragen, discutirt und gesichtet hat, so dafs etwas wirklich Vorzügliches aus dieser Gesamtarbeit entstand.

Jedem Eisenbahntechniker, jedem Locomotive-constructeur, jedem Kesselfabricant ist das Studium dieses Werkes dringend zu empfehlen, er wird manches Bekannte darin finden, aber auch sehr viel Neues; dieses Werk zeigt deutlich, was man im Kesselbau und Betriebe vermeiden soll, giebt aber gleichzeitig vorzüglich praktische Winke, wie man die vorgeführten Schäden beseitigen bzw. verhindern kann, es bringt eine Fülle rein praktischer Erfahrungen, die der Einzelne allein aus eigener Praxis, kennen zu lernen nicht in der Lage ist.

Düsseldorf, Januar 1892.

G. Lentz.

Dr. Paul Krause, Rechtsanwalt und Notar in Berlin, Mitglied des Abgeordnetenhauses, *Das Preussische Einkommensteuergesetz vom 24. Juni 1891, nebst Ausführungsanweisung vom 5. August 1891. I. und II. Theil.* Berlin 1892. Franz Vahlen. Geh. 5,60 M., geb. 7,20 M.

Im Octoberheft unserer Zeitschrift brachten wir die Anzeige von einer Ausgabe des Preussischen Einkommensteuergesetzes, welche durch Hrn. Dr. P. Krause besorgt war, der an den Verhandlungen über das Gesetz im Abgeordnetenhause lebhaften Antheil genommen hat, und stellten zugleich einen Commentar aus der Feder desselben Verfassers in Aussicht. Dieser Commentar ist jetzt unter dem vorstehenden Titel erschienen und verdient uneingeschränktes Lob. Er ermüdet nicht durch ellenlange Anführung von Motiven zu dem ehemaligen Gesetzentwurf, sondern erläutert das jetzt durchzuführende Gesetz selbst, so wie es beschlossenes Recht ist; er holt aus den übrigen Rechtsgesetzen, aus Rechtserkenntnissen, Ministerial-Erlassen u. s. w. überall die zugehörigen Bestimmungen heran,

richtet also den einzelnen Gesetzesvorschriften den Untergrund her, auf dem die Ausführung und Praxis sich aufzurichten hat. Dabei wahrt er sich überall ein selbständiges Urtheil und prüft namentlich auch, inwieweit die ministeriellen Ausführungsbestimmungen dem Gesetze gegenüber bestehen können. Von allgemeinem Interesse, zumal in der gemeinverständlichen Darstellung, ist die Einleitung. Wir finden hier eine Betrachtung der seit Anfang des Jahrhunderts immer wiederkehrenden Bemühungen um ein brauchbares Personalsteuersystem in Preußen und eine vortreffliche Gruppierung der Grundzüge des Gesetzes und der Grundgedanken der Gesetzgeber (Seite 1 bis 28). Im Anhang sind die seither vom Finanzminister erlassenen Ausführungsanweisungen, die Declarations-Formulare u. s. w. beigegeben. So läßt sich wohl sagen, dafs hier in einem durch guten Druck und gute Ausstattung obendrein empfohlenen Handbuch das „Ganze“ der reformirten Einkommensteuer sich darbietet.

*Entwurf eines Gesetzes, betr. die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, nebst Begründung und Anlagen.* Amtliche Ausgabe. Berlin 1891, Franz Vahlen. 2,50 M.

Ohne allen Zweifel ist die Erweiterung der handelsrechtlichen Bestimmungen über die Gesellschaftsformen von großer Bedeutung für die handeltreibenden und gewerblichen Kreise, wie für die Entwicklung gewisser Seiten unseres Wirthschaftslebens. Wir lenken deshalb die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die vorstehende amtliche Ausgabe des neuen Gesetzentwurfs, welche zugleich die Begründung nebst Anlagen enthält und in der vorzüglichen Weise ausgestattet ist, die wir an dem Vahlenschen Verlage gewöhnt sind.

Dr. B.

*Vorlagen für Bauschlosser.* 16 Vorlageblätter mit Zugrundelegung von Verhältniszahlen für den Gebrauch an gewerblichen Fortbildungsschulen, Handwerker-, Gewerbe-, Fach- und Werkmeisterschulen. Von Julius Hoch, Ingenieur, I. Lehrer an der Gewerbeschule in Lübeck. Dresden 1892. Verlag von Gerhard Kühtmann. Preis 12 M.

Auf 16 Tafeln von 33 × 48 cm zeigt das Werk die wichtigsten Rohmaterialformen, bearbeitete Elementartheile, Nietformen und Verbindungen, Façoneisen, Schrauben und Schraubenverbindungen, Stabverbindungen, Schraubenschlösser, Gelenke, verschiedene Eisenverbindungen für Eisen als für Stein- und Holzverband und Rohrabwicklungen, Alles in sauberer und klarer Zeichnungsmanier. Das Werk enthält keine kunstgewerblichen Vorlagen, es bildet vielmehr nur die Elementarschule zu solchen und ist daher nicht nur für den angehenden Bauschlosser, sondern für jeden Schlosser und Schmied ein nützliches Buch, dessen Verbreitung die Walzwerke im Interesse der Absatzvermehrung ihres Eisens sich angelegen lassen sollten.

*Annual Report of the Chief of the Bureau of Steam Engineering for the year 1891.* Navy Department. Washington: Government printing office 1891.

Die 83. Seiten starke Schrift enthält den Bericht über die Thätigkeit der Abtheilung für den Maschinenbau der Kriegsschiffe der Ver. Staaten. Danach wurden